

Lieber Nebelspalter!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 14

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ein gutes Leu-mundszeugnis!

Lieber Nebelspalter!

Unser kleiner Franzosenbub scheint ein absoluter Realist zu sein. In dieser Ansicht wurden wir kürzlich auf das eindrücklichste bestärkt. Da sich seine kleine Schwester auch in der Schweiz befindet, wollten wir ihm eine Freude machen und nahmen ihn mit nach Zürich, wo die Pflege-Eltern seines Schwesterchens wohnen. Schon auf der Reise

sprach er auffallend viel vom jardin zoologique, vom lac de Zurich und all den Herrlichkeiten Zürichs, die wir ihm zu zeigen versprochen hatten, aber dafür umsoweniger von Françoise. Kaum aus dem Zug gestiegen begrüßte er sein Schwesterchen sehr gelassen und erkundigte sich gleich nach dem jardin zoologique. — Einige Tage nach der gut abgelaufenen Expedition war der Wochenrapport an seine Eltern fällig, und die Zürcher Reise machte drei

Viertel seines Briefes aus, aber der eigentliche Zweck seiner Reise lag ihm so fern, daß er sich seiner erst im verhänglichsten Moment erinnerte, denn höre: «Samedi j'ai fait un beau voyage à Zurich et j'ai vue le lac de Zurich et des bateaux. Nous etions dans une grande confiserie et j'ai eu des gâteaux et nous sommes allés au jardin zoologique et j'ai vue Françoise ...» — und damit war für ihn das Thema 'Françoise' erledigt.

H. K.-G.



Weisflog Bitter
fördert die Verdaunung!

